

## Krankengeldanspruch in der GKV

### Krankheit = weniger Einkommen?

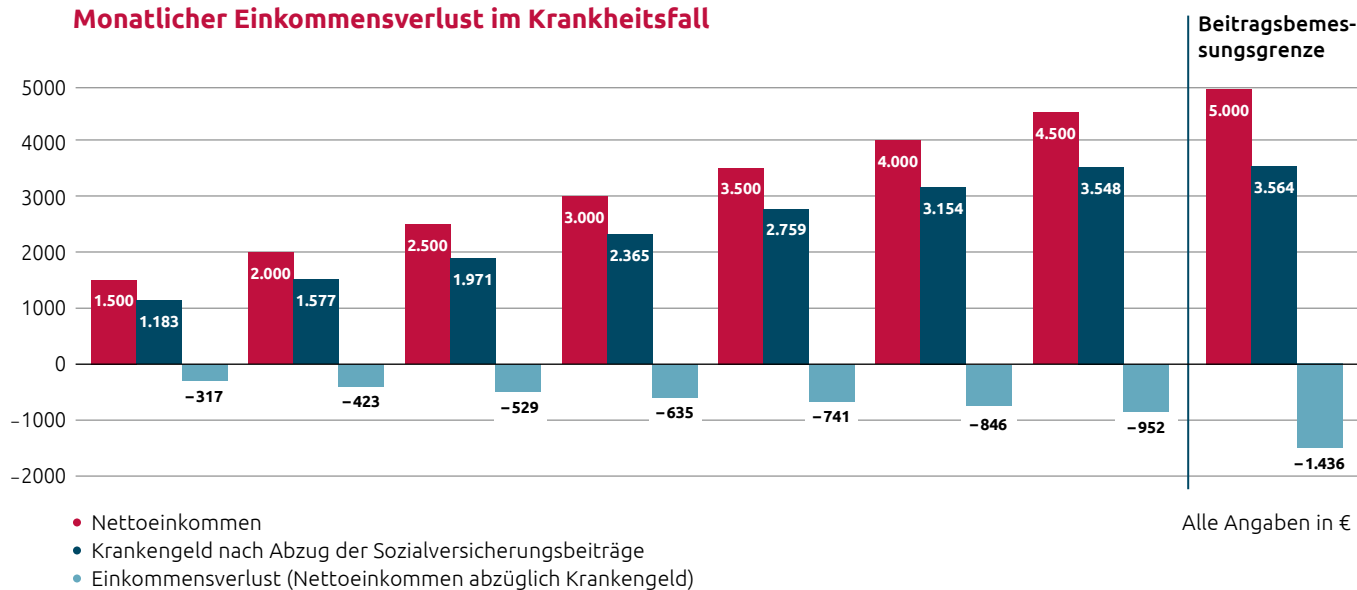
Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erhalten bei einer längeren Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung (in den meisten Fällen nach sechs Wochen) nur noch **70% des Brutto-lohnes, maximal jedoch 90% des Nettolohnes**. Für pflichtversicherte Arbeitnehmer trifft in der Regel die Kappung auf 90% des Nettolohnes zu.

Darüber hinaus tragen GKV-Mitglieder auch im Krankheitsfall die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge zur Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Unterm Strich reduziert sich das Krankengeld somit um nochmals 12,4%. Insgesamt beträgt die Differenz zum Nettoeinkommen und damit der **Einkommensverlust ca. 22,4%**!

Noch gravierender ist der Unterschied bei einem Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze (2026: 69.750 € p.a.): Denn maximal 5.812,50 € werden als Monatsbruttoeinkommen bei der Krankengeldermittlung zugrunde gelegt. Aufgrund der genannten Kürzungen errechnet sich das höchstmögliche Krankengeld wie folgt:

Höchst möglicher Krankengeldanspruch:		
70 % aus 5.812,50 € =	4.068,75 €	monatlich
entspricht	135,63 €	täglich
abzüglich Sozialversicherungsbeiträge 12,4 %	504,53 €	monatlich
verbleibendes Krankengeld	3.564,23 €	monatlich

### Monatlicher Einkommensverlust im Krankheitsfall



### Hinweis

Ab einem Nettoeinkommen von ca. 4.521 € ist das höchstmögliche Krankengeld erreicht. Bei höheren Nettoeinkommen kann man davon ausgehen, dass die Beitragsbemessungsgrenze überschritten ist und die Krankengeld-Lücke auf weit mehr als 22% steigt.



# Ermittlung des Krankentagegeldbedarfs für Arbeitnehmer

## GKV-versicherter Arbeitnehmer

Monatliches Nettoeinkommen

€

90 % davon, max. 4.068,75 €

€

minus 12,4 % Arbeitnehmeranteil zur Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung\*

Monatliches Krankengeld

€

Differenz zum tatsächlichen Netto = **Bedarf**

€

geteilt durch 30 = Krankentagegeld-**Bedarf**

€

\* Der gesamte Abzug reduziert sich ab dem 2. Kind um 0,125 Prozentpunkte je Kind (bis max. 5 Kinder), insgesamt minus 13 % für Kinderlose

## Hallesche-versicherter Arbeitnehmer

**Definition des Nettoeinkommens für Arbeitnehmer:** 80 % der einkommensteuerrechtlichen Einnahmen

Monatliches Nettoeinkommen

€

geteilt durch 30 = Krankentagegeld-**Bedarf**

€

## Absicherung des Bedarfs

Mit einem Beitrag von

€

**schließen Sie Ihre persönliche monatliche Einkommenslücke in Höhe von**

€

### Beiträge KT.43 für je 5 € für Hallesche-Versicherte

Eintrittsalter	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
€	1,16	1,19	1,21	1,24	1,26	1,29	1,32	1,35	1,38	1,42	1,45	1,49	1,53	1,57	1,61	1,66	1,70	1,76	1,81	1,87	1,94	2,00
Eintrittsalter	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
€	2,07	2,15	2,23	2,32	2,41	2,51	2,61	2,72	2,85	2,98	3,13	3,29	3,47	3,65	3,84	4,04	4,25	4,25	4,26	4,26	4,26	4,26

### Beiträge Krankengeld.plus für je 5 € für GKV-Versicherte

Eintrittsalter	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
€	3,33	3,39	3,46	3,53	3,61	3,68	3,77	3,85	3,94	4,03	4,13	4,22	4,32	4,42	4,53	4,65	4,77	4,91	5,06	5,22	5,38	5,56
Eintrittsalter	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
€	5,76	5,96	6,17	6,40	6,65	6,91	7,19	7,49	7,81	8,16	8,54	8,96	9,41	9,88	10,37	10,84	11,01	11,18	11,32	11,44	11,49	11,49

### Starke Vorteile – mit der Hallesche:

- Pflichtversicherte in der GKV können ein zusätzliches Krankengeld von bis zu 30 € pro Tag ab dem 43. Tag abschließen. Das entspricht 900 € im Monat.
- Freiwillige Mitglieder in der GKV können auch ein höheres Krankentagegeld vereinbaren.
- Selbstständige können das finanzielle Risiko des Verdienstaufschlags zu einem früheren Zeitpunkt absichern und das Krankentagegeld bereits ab dem 22. Krankheitstag vereinbaren.
- Die Hallesche verzichtet auf das ordentliche Kündigungsrecht.
- Anpassung der Krankentagegeld-Höhe an eine Erhöhung des Nettoeinkommens ohne Risikoprüfung und Wartezeit.